

STELLUNGNAHME zum Antrag GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom: 19.06.2007 eingegangen: 19.06.2007	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	40. Plenarsitzung des Gemeinderates 17.07.2007 1066 21 öffentlich Dez. 5
Hinweis auf Deportationen nach Gurs am Karlsruher Hauptbahnhof		

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes - Kurzfassung -

Am Hauptbahnhof ist bereits ein blaues Erklärungsschild angebracht worden, das an die Deportationen nach Gurs erinnert. Die Stadtverwaltung wird Kontakt mit der Bahn aufnehmen, um die Möglichkeit der Positionierung des vorhandenen Schildes an zentraler Stelle abzuklären.

Finanzielle Auswirkungen nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>			
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
muss noch geprüft werden			
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:			
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Das Schild beinhaltet folgenden Text: „Die Deportation von 945 jüdischen Karlsruherinnen und Karlsruhern nach Gurs durch die Nationalsozialisten begann am 22. Oktober 1940 auf diesem Bahnhofplatz. Mit der Deportation aller Juden aus Baden, der Pfalz und dem Saarland verloren am gleichen Tag über 6500 Menschen ihre Heimat und später zum größten Teil auch ihr Leben. 210 der aus Karlsruhe Deportierten starben in Gurs und in anderen südfranzösischen Lagern. 345 gelang die Flucht und Emigration. 390 kamen 1942 in die Konzentrationslager Auschwitz, Majdanek oder Theresienstadt und wurden ermordet.“

Aus Sicht der Verwaltung ist der Text des Schildes ausführlich genug. Gegenwärtig befindet sich das Schild an der linken Gebäudeecke des Bahnhofs in Richtung Fahrradständer/Post und wird dort kaum wahrgenommen. Von einem zusätzlichen gelben Hinweisschild „Gurs 1277 km“ raten wir ab, da dieses mit einem normalen Verkehrsschild verwechselt werden könnte. In der Umgebung des Hauptbahnhofs befinden sich zudem sehr viele gelbe Verkehrsschilder, was die Wirkung eines solchen Schildes sicher beeinträchtigen würde. Die Stadtverwaltung wird Kontakt mit der Bahn aufnehmen, um die Möglichkeit der Positionierung des vorhandenen Schildes an zentraler Stelle abzuklären.

Dem Anliegen auf Informationen für die Bürgerinnen und Bürger über die Deportation und das Lager Gurs wird durch die Weiterführung der Erinnerungsarbeit Rechnung getragen. So werden regelmäßig Zeitzeugengespräche mit Überlebenden des Lagers Gurs in Schulen geführt. Darüber wird stets in den Medien berichtet. Im vergangenen Jahr hat die Stadt zu der Ausstellung „Gurs 1.170 km“ im Ständehaus und im Anne-Frank-Haus die Öffentlichkeit eingeladen. Darüber, wie auch über die jährliche Gedenkfeier in Gurs, wurde ebenfalls in den Medien berichtet.